

18.7. 1917

122

(Kohlenpreise und Kohlenversorgung.) Die Großkohlenfirmen haben dem Handelsministerium zur Kenntnis gebracht, daß die Kohlenpreise vom 1. Februar entsprechend den erhöhten Eisenbahntarifen eine Verteuerung erfahren sollen. In welchem Ausmaße dies geschehen wird, ist noch nicht festzustellen, da noch nicht bekannt ist, ob die Transporttarife auf der preussischen Strecke sich in gleicher Weise erhöhen werden. Zur Durchschnitte stellte sich bisher die Fracht von Rattowitz nach Wien-Nordbahnhof auf 111 K. 40 S. für 100 Meterzentner. — Seit einer Woche ist in den Kohlenhöfen der Nordbahn seitens der Großkohlenfirmen eine Organisation geschaffen worden, welche eine zweckentsprechende Verteilung von Kohle an die vielen Hunderte von Kleinkäufern, die sich täglich in den Kohlenhöfen einfinden, beabsichtigt und erreicht hat. Die Kleinkäufer werden an die einzelnen Firmen je nach deren täglichen Lagerstände gewiesen. Seit dem Bestehen dieser Organisation hat sich der Andrang der Kleinkäufer wesentlich verringert und deren Zahl ist von 500 bis 600 pro Tag auf 300 bis 400 gesunken, da nunmehr mit größerer Sicherheit und Bequemlichkeit Kohle in kleinen Quantitäten von 1 bis 5 Zentner zu erhalten ist.